

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark voranzahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 7,50 Mark voranzahlbar

## Preise der Anzeigen:

die vierspaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 40 Pfg., für Stellen-Angebote und Gesuche die Zeile 30 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.) wird mit 130 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste No. 2063

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss Amt I, No. 2984

XXVII. Jahrgang

Berlin, den 15. Februar 1903

No. 4

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Deutsche Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Zur Verschmelzung der beiden Uhrmacher-Verbände. — Die elektrischen Uhren, ihre Anlage und ihr Betrieb. II. — Der Zierschliff auf Platinen. — Taschenuhr „Memento“. — Aus der Werkstatt (Schablonen für Steinfassungen). — Sprechsaal (Zur Abwehr. — Trödler, Kaufleute, Kommis). — Zur Warnung! — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Räthsel-Ecke. — Anzeigen.

### Deutsche Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.

Am 7. ds. Mts. fand die vierte ordentliche General-Versammlung unserer Gesellschaft statt. Der Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrathes, wie im Vorjahre eine Dividende von 9% = 90 Mark pro Aktie zu vertheilen, fand einstimmige Annahme. Die Auszahlung findet sofort statt. Die noch nicht zur Einlösung gebrachten Dividendenscheine wolle man recht bald unserer Geschäftsstelle behufs Auszahlung einsenden.

In Beantwortung mehrfacher Anfragen machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Geschäftsstelle auch weiterhin den An- und Verkauf unserer Aktien kostenlos vermittelt.

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.



Die von weitschauenden Kollegen gegebene Anregung, eine Vereinigung der beiden großen Uhrmacher-Verbände, des Deutschen Uhrmacher-Bundes und des Zentralverbandes der Deutschen Uhr-

macher herbeizuführen, hat vorläufig alles Andere gezeitigt als Einigkeit. Haushoch gehen die Wogen des Zanks und Streits, mißtrauisch steht der Eine dem Anderen gegenüber, und wenig fehlte daran, daß gerade das Gegentheil von dem erreicht würde, was die Besten unseres Faches erreichen wollten: Einigung der Kollegen und Stärkung des Standesbewußtseins.

Die unfruchtbaren Zänkereien, die der schöne Gedanke gezeitigt hat, erinnern bedenklich an das von Fritz Reuter so humoristisch geschilderte Verbrüderungsfest im Reform-Verein zu Rahnstädt. Die Sache wäre in der That zum Lachen, wenn sie nicht gar so traurig wäre!

Als wir vor wenigen Monaten auf die Frage eines geschätzten Kollegen, wie wir uns zu einer

### Verschmelzung der Verbände

stellen würden, mit Wärme und mit Hintansetzung aller persönlichen Interessen für eine Vereinigung eintraten und Vorschläge machten, die selbst einen eingefleischten Zweifler von ihrer Uneigennützigkeit hätten überzeugen müssen, hatten wir nicht ahnen können, welchen Hexensabbath wir damit heraufbeschwören würden. Nimmermehr hätten wir geglaubt, daß ein so weittragender, gemeinnütziger Gedanke von Vielen eine so kleinliche Beurtheilung finden könnte. Wir wollen nicht von Denen reden, die ein persönliches Interesse daran haben müssen, eine Vereinigung der beiden Verbände zu hintertreiben; bei ihnen werden wir uns über gehässige Angriffe, Entstellungen und bewußte Unwahrheiten nicht weiter wundern. Etwas Anderes dagegen ist es, wenn wir Männer, von denen wir annehmen müssen,